

Frühling in Konoha

NaruxHina - Kapitel 15 ist da

Von -Yuiji-

Kapitel 9: Blutrote Nacht

*

Bengoshi: So es hat jetzt ein wenig bis zu diesem Kapitel gedauert^^ Hatte ein wenig Stress die Woche gehabt, hoffe aber, dass das Kapitel was jetzt kommt euch einigermaßen gefallen wird.

*

Zwei schemenartige Gestalten in grünen Kapuzenmänteln marschierten über die Straße nach Westen.

„Hoffentlich wird der Auftrag einfach...“

„Vor der Grenze zum Windreich werden wir auf Untergebene stoßen.“

Die beiden Schemen unterhielten sich noch weiter über ihren Auftrag. An der Grenze zum Windreich sollten also weitere auf sie warten, dafür hatten sie ihren dritten Kollegen im naheliegenden Dorf zurücklassen müssen, damit dieser wen kontaktieren konnte um die ungefähre Ankunft der beiden vorauszusagen. Einer der Schemen blieb stehen, was den anderen einige Sekunden später auch dazu brachte stehen zu bleiben. Der erste nickte in die Richtung, in der sie gerade unterwegs waren, und der andere, der bisher den Kopf gesenkt hatte schaute auch dorthin. Dort kam jemand auf sie zu und dem leichten glühen in ungefähr ihrer Kopfhöhe nach zu urteilen müsste dieser am rauchen sein. Er kam immer näher, bis sie schon langsam seine Konturen erkennen konnten.

„Wer ist da?“, fragte der zweite Schemen, was der Fremde allerdings ignorierte und weiterging, bis zu einer Stelle, in der das Mondlicht durch die Kronen der Bäume um sie herum durchdrang. Nun konnte man ihn sehen, seine grüne Weste, seinen Bart, seine Zigarette und sein Stirnband mit dem Symbol von Konoha.

„Das gleiche sollte ich euch fragen.“, erwiderte dieser und formte mit dem Rauch einige Ringe. „Einige Kollegen von euch haben vor einigen Tagen vor unserem Dorf ein wenig rumgekaspert, da dachte ich mir, schau ich mir doch mal euch beide hier an ...“

„Willst du uns verarschen?“, kam es vom ersten wieder. „Ich mach dich fertig!“

„Machst du das?“, fragte der Konoha Shinobi und griff mit seinen Händen in seine Hosentaschen.

Der erste der beiden Schemen schlug seinen Umhang zurück und machte seine beiden Katanas so sichtbar, an welche er seine Hände legte. Während der andere von ihnen sich kurz umdrehte und einen weiteren Ninja aus Konoha sah, der allerdings unter

seiner Weste einen hautengen grünen anzug zu tragen schien und eine etwas merkwürdige Augenbrauenpartie hatte.

„Wenn ich mich richtig erinnere... seid ihr beide in meinem Bingobuch vermerkt...“, begann der zweite Schemen und schien zu sinnieren. „Maito Gai und Asuma Sarutobi...“

„Er ist besser informiert als ich dachte...“, entgegnete Asuma und ging langsam auf die beiden zu.

Gai blieb ruhig stehen und nickte seinem Kollegen zu. Er hatte vor wenigen Stunden in dem Nahe gelegenen Dorf erfahren, dass drei Schemen unterwegs waren. Schnell war er da nach Konoha gerannt und hat Asuma zur Verstärkung geholt, da sie sich nicht ausmalen konnten, wie stark die drei Schemen sein könnten. Genma hatte die derweil beschattet und ihnen nachher berichtet, dass sie sich getrennt hatten. So entschieden sie sich ebenfalls aufzuteilen, im 1 gegen 1 Kampf sollten sie gegen die Schemen eine gute Chance haben.

Der zweite der Schemen war etwas beunruhigt. Das lief natürlich nun schlechter als er erwartet hatte. Zwar dachte er sich schon, dass er eventuell auf Konoha-Shinobis treffen würde, aber nicht auf zwei die zur absoluten Elite gehörten und bis über die Grenzen des Feuerreiches bekannt waren. Sie mussten einen kühlen Kopf bewahren, wenn sie gewinnen wollten und vor allem durfte sie nicht zu übereiligen Aktionen greifen. Kaum hatte er das zuende gedacht, zog sein Kollege schon seine beiden Katana und schlug auf Asuma ein. ///Verdammt ...///, dachte der andere Schemen nur noch, als er sah wie Asuma seine Hände aus der Hosentasche nahm und mit seinen beiden schlagringähnlichen Klingen den Angriff seines Kollegen nicht nur blockte, sondern auch eines der beiden Schwerter zerbrach. Das abgebrochene Stück flog in Windeseile auf ihn zu und traf ihn am Hals. Ein glücklicher Zufall für die Konoha Shinobi, er würde mit einer solchen Wunde nicht mehr kampftauglich sein. Gai wollte dennoch auf Nummer sicher gehen und trat ihn mit seinem Konoha Senpu ins Kreuz. Der andere hatte auch keine Chance mehr, die beiden Konoha Ninja machten ihn kurzerhand fertig. Beide Schemen waren hinüber.

„Gut das der eine dich unterschätzt hat, sonst wäre es ein harter Kampf geworden.“, meinte Gai, als er festgestellt hatte, dass die beiden tot sind.

„Ja, das ist wohl war.“, meinte Asuma, der das heilgebliebene Schwert des Schemens nachdenklich anschaute.

„Was ist?“, fragte sein Kollege.

„Irgendwo hab ich solche schon mal gesehen ...“, meinte er und nahm es hoch. „Ich denke wir sollten es uns in Konoha mal genauer anschauen...“

In diesem Moment kam Genma zu ihnen. Er hatte den dritten Schemen, der im Dorf geblieben war geschultert.

„Er lebt noch...“, meinte er und ließ seinen Zahnstocher mal wieder von links nach rechts wandern.

„Dann wird Ibiki sich aber freuen.“

Sie lachten kurz, ehe sie wieder ernst wurden und sich auf den Weg zurück nach Konoha machten. Sie hatten nicht wirklich viel herausgefunden, dafür aber die Anzahl der Schemen wieder etwas dezimiert. Doch wie viele gab es von ihnen? Was war ihr Ziel? Woher hatten sie ihre Ninjausbildung? Fragen über Fragen, die ihnen vielleicht ihr Mitbringsel beantworten konnte. Jedenfalls war Vorsicht geboten.

Plötzlich erschien ein kleiner Mops neben ihnen, der sich genauso schnell bewegte wie sie selber.

„Yo.“, sagte der Mops zur Begrüßung und blickte direkt ernst in die Runde. „Jemand

von euch sollte mit mir kommen ...“

Die andren verstanden und teilten sich auf. Genma und Gai sollten zurück nach Konoha gehen. Asuma folgte dem Hund.

Ewig standen die beiden nun schon da und schauten sich gegenseitig lächelnd in die Augen. Keiner konnte den Blick von dem anderen mehr abwenden. Naruto hatte zwischenzeitlich nach ihren Händen gegriffen und streichelte ihre Handrücken mittlerweile auch schon einige Zeit mit seinen Daumen.

„Ob die überhaupt noch was mitkriegen?“, fragte Lee in die Runde. Die anderen zuckten mit den Schultern.

„Sie haben beide einige Jahre darauf gewartet ...“, meinte Sakura und nahm sich ein Glas.

„Die eine länger als der andere...“, fügte Neji noch hinzu.

Sie fingen wieder an sich allgemein zu unterhalten, während Chouji frischen Sake an alle verteilte. Das Gespräch ging dann Unweigerlich auf Tenten und Neji über, die ja mittlerweile schon ein gutes Jahr miteinander verheiratet waren. Es war eine sehr schöne Hochzeit, bei der jeder seinen Spaß hatte. Gerne erinnerten sie sich daran zurück wie sogar Shino irgendwann sein emotionslosen Verhalten abgelegt hatte und auf einem Tisch tanzend grölend einige Lieder der Volksmusik von sich gegeben hatte. Nur der Betroffene selber erinnerte sich nicht gerne daran, schließlich hatten dies mehr als nur seine Freunde gesehen und selbst bei denen blieb er lieber emotionslos. Kaum bemerkten sie wie Hinata und Naruto sich nach einiger Zeit wieder zu ihnen gesetzt hatten, eng nebeneinander und mit einem sehr zufriedenen Lächeln.

„Na, wieder in der Realität?“, fragte Kiba leicht ironisch und lachte dabei, doch die einzige Antwort die er bekam war ein hochroter Kopf von Hinata und eine herausgestreckte Zunge von Naruto.

„Wo wir grad beim Thema Hochzeit sind...“, fing Sakura an und grinste frech zu Shikamaru, der sofort verstand was sie wollte und genervt mit den Augen rollte.

„Wann heiratet ihr beide denn?“

„Über einen Termin sind wir uns noch...“

„Vor den Jounin Auswahlprüfungen noch!!!!“, sagte Ino nur dazwischen. Sie hatte mit Shikamaru zwar noch keinen Termin ausgemacht, aber so konnte sie den Termin schneller nach vorne schieben. Er würde es nur ewig vor sich herausschieben ...

„Mendokuse...“, hörte man Shikamaru nur. „Kurz vor der Jounin Auswahlprüfung also ... wie mühsam...“

„Dann müssen wir aber noch einiges vorbereiten.“, meinte Sakura dazu nur.

„Ich kann dir gerne helfen Ino, ich kenn mich ja mit Hochzeiten ein wenig aus eigenen Erfahrungen her aus.“, sagte Tenten.

„Also ich möchte ein wunderschönes weißes Kleid und auf einer großen Blumenwiese heiraten und eine schöne Feier mit guter Musik und viel Essen. Ich möchte alle die ich kenne einladen und mit ihnen feiern. Außerdem sollte der Trauung eine richtig schöne lange Rede halten, am besten die Hokage persönlich...“, fing Ino an und drohte nicht mehr aufzuhören, hätte Shikamaru nicht extrem genervt ausgeatmet.

„Kann ich nicht einfach nen Ehevertrag unterzeichnen und fertig?“

„Du bist so schrecklich unromantisch...“, kam es nur von Ino.

„Genau.... wie unsensibel...“, pflichteten ihr Tenten und Sakura bei, unmöglich dieser Kerl.

Die Jungs dagegen schauten nur mitleidig auf Shikamaru, am meisten Neji, der das ganze ja schon hinter sich hatte. Nur Naruto und Hinata haben sich nicht dazu

geäußert, sie hatten immer noch nur Augen für sich, ehe Shikamaru ihm in die Seite piekste und hilfeschend anschaute.

„Hmm...“, meinte Naruto da nur und versuchte einen Themawechsel. „Die Jounin Auswahlprüfungen... wer macht da alles mit?“

Treffer versenkt. Der Themenwechsel hatte wunderbar geklappt und natürlich wollten alle die noch kein Jounin waren daran teilnehmen.

„Dieses Jahr nehmen fast aus allen Ninjadörfern Leute daran teil.“, erklärte Neji. „Es nehmen bis auf die Oto-Ninja eigentlich alle teil, die auch bei der Chunin Auswahlprüfung, wenn du dich ans sie erinnerst, Teil. Zusätzlich diesmal noch aus Kirigakure und Kumogakure.“

„Das heißt...“, fuhr Shikamaru fort. „Es sind 4 der 5 Ninjagroßmächten vertreten und bei der zweiten und dritten Prüfungen sollen sogar der Raikage und der Mizukage kommen. Unser Freund der Kazekage Gaara wird schon von Anfang an hier sein.“

„Übrigens sind Shikamaru, Asuma und ich die Prüfer.“, sagte Neji noch.

Das waren ganz schön viel Informationen auf einmal. Es würde verdammt hart werden, dass war allen nun klar.

„Das hört sich interessant an.“, gab Naruto zu und grinste. „Das wird vermutlich schwerer werden als gedacht.“

Hinata schmiegte sich in dem Moment ein wenig an ihn. „Aber für dich sollte das kein Problem sein, so wie du Kakashi mehrfach überrumpelt hast.“

„Ja das war wirklich erstaunlich...“, gab Sakura zu.

„Dennoch bin ich weit davon entfernt mit ihm gleichwertig zu sein.“, gab Naruto zurück. „Wir müssen ab morgen viel trainieren, auch wenn Kakashi auf Mission ist...“

„Ja“, gaben die beiden Damen zurück.

Auch die anderen sahen es so. Die Jounin Auswahlprüfung wird alles von ihnen fordern, ob sie nun als Teilnehmer oder als Prüfer dabei sein würden.

Kakashi humpelte schwerfällig durch ein Gebüsch. Er hielt sich dabei seine rechte Brusthälfte, welches von einer großen Wunde geziert wurde. Auch sein linkes Bein war stark beschädigt, sodass er kaum noch laufen konnte. Es war ein harter verdammt harter Kampf gegen die Schemen gewesen und er war noch nicht vorbei. Nur mit mühe konnte er entkommen und sich einen kleinen Vorsprung verschaffen, doch machte sein Körper das nun langsam nicht mehr mit. Sein Chakra war größtenteils verbraucht, auch das Sharingan kam zum Einsatz. Der Kampf war einer der härtesten, die er in seiner Laufbahn hatte.

Flashback:

Er konnte dem herannahenden Schwert nicht mehr ausweichen. Der Schemen war zu schnell hinter ihn geraten, sodass er nur noch seinen Körper leicht zur Seite bewegen konnte, damit das Schwert nicht in seine linke Brusthälfte donnerte. So landete das Schwert in seiner rechten Brusthälfte, was einen gewaltigen Schmerzensschrei aus ihm herausgleiten lies. Stöhnend fiel der Kopierninja nach vorne, während der Schemen siegesicher und selbstgefällig das Schwert aus ihm herauszog. Doch hätte er lieber auf die Bewegungen des Jounin achten sollen, denn dieser drückte sich als er mit den Händen auf den Boden kam auf diesen ab und donnerte dem Schemen seine Füße unters Kinn. Der Getroffene flog kerzengerade nach oben, der Tritt hatte ihn übel erwischt, aber das war noch nicht alles denn Kakashi war plötzlich hinter ihm.

„Kage Buyou?“, fragte der Schemen verdutzt und weitete seine Augen, als er von einigen Bandagen umschlungen wurde und sich der Kopierninja mit ihm zusammen

drehend zu Boden stürzte.

„Omote Renge“

Kakashi sprang zur Seite und zog so schnell er konnte sein Stirnband nach oben um das Sharingan freizugeben. Ein kurzer Blick auf den Schwertschwingenden Schemen bestätigte ihn in der Annahme, dass die Renge gewirkt hatte. Der Hals und wenn nicht sogar der ganze Schädel war gebrochen. Doch für weitere Gedanken über ihn war keine Zeit, denn es waren noch 4 Schemen übrig, die ihn ohne Pause angriffen. Es fiel ihm sehr schwer ihnen immer auszuweichen, so wurde er von dem einen oder anderen Shuriken getroffen. Aber der Kopierninja hatte nicht umsonst über 1000 Künste kopiert. Er benutzte und verwendete die dadurch entstehende Mauer aus Wasser nicht nur um die Shuriken abzuwehren, sondern stand auch auf dieser, von wo aus er gegen den nächstbesten Baum sprang, sich dort abstützte und einige Fingerzeichen formte und auf den nächsten Schemen zuflog. Seine rechte Hand war von Chakra erfüllt als er den zweiten Schemen mit seinem Raikiri ins Jenseits beförderte. Leider war auch diese Aktion nicht nur erfolgsbringend, so traf ihn das nächste Geschoss an seinem Bein, wodurch er zusammensackte.

Kakashi war außer Puste. Er hatte sich zu viel und zu schnell bewegt. Die Wunde an seiner Schulter und auf seinem Brustkorb haben sich geweitet und eine Menge Blut floss aus diesen heraus. Zusätzlich war nun auch noch sein Bein verwundet, was ihn am aufstehen hinderte. So saß er nun da auf den Boden und blickte zu den drei Schemen die auf ihn zuschritten. ///Jetzt gibt es nur noch eines was ich tun kann...///, dachte sich der Kopierninja und begann sein Chakra zu schmieden um seine letzte Trumpfkarte auszuspielen, das Mangekyou-Sharingan.

Flashback Ende

Kakashi schwankte leicht. Er war so gut wie am Ende seiner Kräfte. Das Mangekyou hatte ihn zusätzlich gänzlich platt gemacht. Zwar konnte er zwei der Schemen damit in eine andere Dimension verbannen und den Schock des letzten zur Flucht nutzen, aber dafür war er nun gänzlich am Ende seiner Kräfte angekommen. Sein letztes bisschen Chakra hatte er dazu verwendet um Pakkun zu beschwören und schickte diesen Richtung Konoha, damit dieser Hilfe holen konnte. Er hoffte Pakkun würde nicht allzu lang brauchen, denn alleine würde er hier nicht mehr lebend wegkommen... Kakashi drehte sich geschwind um und erkannte den Feuerball der auf ihn zugeflogen kam. Fix beschwor er einen Kage-Bunshin, der ihn zur Seite stieß. So entkam er ganz knapp der Feuerkugel und erkannte noch den Schemen der auf ihn zugesprungen kam. Dieser formte in der Luft einige Fingerzeichen, was Kakashi ausnutzte um ihm seine letzten verbliebenen Kunai entgegen zu werfen. Er traf den Schemen zum Glück mit beiden am Hals, was diesem zum Keuchen brachte, doch schaffte er es noch vor seinem Ableben ein Erdversteck Jutsu anzuwenden, welches Kakashi mit großer Gewalt zur Seite stieß.

Das war's, er hatte alle 5 Schemen bezwungen... Keuchend und blutend lag er nun vollkommend bewegungsunfähig auf den Boden. Er hatte viele Register gezogen und den Kampf für sich entscheiden können, doch merkte er langsam wie viel Blut er bereits verloren hatte und wie schwer seine Augenlieder wurden. Er versuchte sich wach zu halten und dachte an Sakura und Naruto. Er wollte sie nicht wieder alleine lassen, gerade wo er den beiden eine Familie gegeben hatte. Er wollte noch viel mit ihnen machen, was Väter nun mal alles mit ihren Kindern machten. Aber er wusste, dass er sich der Realität beugen musste. ///Verzeiht mir...///, dachte er, als es um ihn herum schwarz wurde.

*

Bengoshi: Womit wir wieder am Ende des Kapitels wären...

Kurenai: Armer Kakashi ...

Sasuke: Tss....

Kurenai: Verräter!

Kiba: Verräter!

Jiraiya: Verräter!

Bengoshi: Verräter!

Sasuke verschwindet schnell wieder, das wird ihm doch zu nervig hier

Shikamaru: Mendokuse, wo kam der denn her?

Bengoshi: Egal, er ist ja wieder weg

Shino: Interessante Kämpfe ...

*